

026d Gesund Grenzen (Nachfolge)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Gesunde Lehre – Gesunde Grenzen. Nachfolge als Marathon.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um mich selbst.

Thema heute

Wir leben in einer Zeit der Selbstoptimierung. Das Mantra geht etwa so: Sei nicht zufrieden mit dem, was du hast und bist... da ist noch Luft nach oben! Und so versucht der moderne Heide sein Leben zu optimieren bis er die beste Kaffeemaschine, das ideale Bauch-Beine-Po-Workout und seinen persönlichen Lebensabschnittsguru gefunden hat. Und als Christen werden wir fast unweigerlich in den Sog dieses Zeitgeistes mit hineingerissen und übersehen leicht, dass unser Leben sich gerade nicht um die Liebe zur Welt, sondern um den Herrn Jesus drehen soll. Uns geht es nicht um die Optimierung unserer Lebensumstände, sondern um die Optimierung unserer Nachfolge. Wir haben *ein* Leben anvertraut bekommen, das wir für den Herrn Jesus leben sollen. Unser eigentliches Leben, kommt ja erst noch. Dieses Leben hier ist nur der Trailer. Ich darf schon mal reinschnuppern in meine Persönlichkeit, um mich auf das zu freuen, was sein wird, wenn ich ohne Sünde auf Erde 2.0 mit Gott leben darf; wenn das ewige Leben, das heute schon in mir ist, sich in seiner ganzen Majestät entfalten wird. Aber bis dahin gilt doch:

2Korinther 5,15: Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Und weil ich nicht mehr für mich lebe, sondern für den Herrn Jesus, deshalb erlaube ich mir, mich gegen Einflüsse abzugrenzen, die meinem Dienst nicht gut tun. Gestern kamen die Einflüsse aus der Gemeinde, von den Geschwistern mit ihren Erwartungen. Heute will ich darüber reden, wie ich mir selbst mit meinen eigenen Erwartungen zum Feind werde. Kann ich an den Erwartungen zerbrechen, die ich habe im Blick auf *mich*? Und die Antwort ist klar: Ja! Kann ich. Und ich kenne eine Reihe Christen, die so unbarmherzig und fordernd mit sich selbst umgehen, dass ich mir nicht ganz klar bin, ob sie drei Dinge wirklich verstanden haben: Erstens, wir

haben einen Vater im Himmel, der uns bedingungslos liebt. Zweitens wir leben aus Gnade. Jeden Tag! Und drittens: Wie der Prediger es so schön schonungslos offen formuliert: *Zeit und Geschick trifft sie alle.* (Prediger 9,11) Wir haben unser Schicksal nicht in der Hand.

Aber eins nach dem anderen.

Erster Punkt: Wir haben einen Vater im Himmel, der uns bedingungslos liebt. Der Punkt ist wichtig, weil nicht jeder – vielleicht kaum jemand? – in seiner Kindheit genau das erlebt hat. Bedingungslose Liebe!

Bedingungslose Liebe jubelt über den Geliebten, weil er da ist, nicht weil er eine Leistung erbracht hat. Und so jubelt Gott über uns, weil wir da sind, nicht weil wir in der Heiligung schon so viele Erfolge weiter gekommen sind. Oft zitiert und immer wieder gut:

Zephanja 3,17: Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet; er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich mit Jubel.

Ich weiß nicht, ob du das glauben kannst. Oder Salomo, wenn er in Prediger 9,7 schreibt:

Prediger 9,7: Geh hin, iss dein Brot mit Freude und trink deinen Wein mit frohem Herzen! Denn längst hat Gott Wohlgefallen an deinem Tun.

Ich weiß nicht, wo du stehst. Ob du vielleicht mit deinem Leben immer noch Gott für dich gewinnen willst. Ob du vielleicht immer noch dabei bist, seine Liebe zu erarbeiten. Aber falls ja: Mein Tipp: Hör damit auf!

Zweiter Punkt: Wir leben aus Gnade. Und das ist ein ganz wichtiger Punkt! Wir leben aus Gnade! Gott kennt uns, kennt unsere Schwachstellen, weiß um unser Versagen und hat unsere Inkompetenz in seinen Weg mit uns eingebaut. Das *Leben im Licht* ist kein Leben in Perfektion! Christentum dreht sich nicht um Sündenvermeidung, sondern um Christusnachfolge. Mutig Schritt für Schritt weitergehen, Entscheidungen treffen und dabei Fehler machen. Darum geht es. Und Fehler sind nicht nur die Ausnahme, sondern normal. Deshalb heißt es doch im 1Johannesbrief.

1Johannes 1,8.9: Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. – Genau... und – 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Leben im Licht das ist Leben in der Vergebung, weil ich Gott folgen *will* und meine Fehlritte, meine Sünden und mein Versagen jeden Tag bekenne und mich an seiner Vergebung freue. Ich sündige doch nicht bewusst! Ich tu das doch nicht mit der Absicht, Gott zu enttäuschen! Es passiert einfach. Und deshalb ist Perfektionismus auch eine Sünde. Eine Sünde deshalb, weil

dahinter der Gedanke steckt, ich kann ohne Vergebung auskommen. Nein, kannst du nicht! Sei realistisch! Du wirst und darfst Fehler machen. Es geht im Christentum nicht primär um ein Sündenmanagement. Lass dich bloß nicht dazu verleiten, das zu denken! Sünden sind blöd, keine Frage, sie kosten uns viel zu viel Lebensqualität, aber fehlender Realismus, ein unbarmherziger Umgang mit mir selbst oder wenn ich mir nicht mehr erlaube, zu scheitern, weil tief drin der sündige Gedanke steckt, dass Gott doch nur den Perfekten wirklich liebt, all das ist viel schlimmer. Verlier nicht deinen Humor, wenn du jeden Tag darüber schmunzelst, was für ein Kauz du doch bist, verlier nicht deine Freude am Herrn und an dem, was er am Kreuz für dich getan hat und lebe aus Gnade.

Dritter Punkt: *Zeit und Geschick trifft sie alle.* Oder: Das Schicksal ist ein mieser Verräter. Der Prediger ist so herrlich ehrlich:

Prediger 9,11: Ferner sah ich unter der Sonne, dass nicht die Schnellen den Lauf (gewinnen) und nicht die Helden den Krieg und auch nicht die Weisen (das) Brot und auch nicht die Verständigen (den) Reichtum und auch nicht die Kenntnisreichen die Beliebtheit, sondern Zeit und Geschick trifft sie alle.

Du hast dein Leben mit noch so viel Einsatz nicht in der Hand. Du kannst alles richtig machen und doch verlieren. Und deshalb verstehe bitte eines: Gott möchte, dass du in aller Treue mit deinen Talenten wucherst. Investiere mit Grips und unter Gebet und mit heiligen Händen deine Gaben fleißig in Gottes Reich, aber – ein ganz wichtiges aber – ... *aber* für den Erfolg bist du nicht verantwortlich. Wenn du mir nicht glaubst, dann lies das Buch Jeremia. Das ist der Prophet, dem Gott verheißt, dass sein Dienst sinnlos sein wird (Jeremia 7,27). Bitte definiere dich nie über den vermeintlichen Erfolg deines Lebens. Sei einfach treu.

Und zum Schluss noch ein persönlicher Rat. Meine Kindheit war – sagen wir mal – herausfordernd. Wenn deine Kindheit auch nicht der Hit war, dann gebe ich dir den guten Rat, etwas Zeit in Gespräche mit Seelsorgern oder Therapeuten zu investieren, denen du das Recht gibst, mit dir über Beziehungsstile, Verleugnung, Ängste, Groll oder die Neuinszenierung kindlicher Traumata zu reden. Ich habe das nicht rechtzeitig getan und habe meine Familie unnötig lange mit meiner Art belastet. Ich schreibe das deshalb, weil überzogene Erwartungen an sich selbst ein Hinweis darauf sein können, dass du etwas Hilfe und Knowhow von außen brauchen könntest.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dich dazu entschließen, den Grace-Kurs am Christlichen Bildungszentrum Erzgebirge zu belegen. Er beginnt heute Abend. Lerne Gnade kennen. Link ist im Skript.

<https://www.christliches-bildungszentrum.de/events/grace-course-2021/>

Das war es für heute.

Sorry für Werbung vor meinen Youtube-Videos. Ich kann da nichts machen, bekomme auch kein Geld dafür und empfehle werbefrei, die App zu nutzen.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN